



# WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

15. NOVEMBER 2013

## WOLFSMELDUNGEN AUS DEM III. QUARTAL 2013

Dr. Britta Habbe

### 1. TERRITORIALE VORKOMMEN

#### 1.1 WOLFSRUDEL BEI MUNSTER

Im dritten Quartal 2013 konnten im Munsteraner Rudel das Elternpaar mit insgesamt sieben Welpen sowie zwei Jährlingsfähen bestätigt werden. Bei einer der Jährlingsfähen handelt es sich um das bereits seit Februar bekannte Tier auf drei Läufen. Nach wie vor ist das Tier in guter Kondition.



**Abb. 1:** Standbild aus dem Nachweißvideo: Sieben Welpen konnten in diesem Jahr im Munsteraner Rudel bestätigt werden. © NDR-Naturfilm / S. Koerner

Neben den Nachweisen auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord wurden im Streif-

gebiet des Rudels weitere Nachweise auch außerhalb des Platzes erbracht. Bei Brockhöfe entstand eine C1-Bilderserie von der dreiläufigen Jährlingsfähe. Zu diesem Tier gibt es zu dem Sichtungsmeldungen (C3) aus den Bereichen Alvern, Brambostel, Wettenbostel und Hützel.

Ein Losungsfund bei Oerrel konnte als bestätigter Hinweis (C2) gewertet werden. Schließlich entstand auch erneut ein Nachweis auf dem Gelände der Rheinmetall AG bei Unterlüß: ein junger Rüde



**Abb. 2:** Wolfsrude auf dem Gelände der Rheinmetall AG. © Müller



konnte anhand der Filmaufnahmen bestätigt werden. Ob es sich um den Jährlingsrudel des Munsteraner Rudels handelt, oder ein weiteres Tier hier bestätigt werden konnte, ist noch unklar. Ergebnisse von genetischen Proben aus den vergangenen Quartalen stehen hierzu noch aus.

### **1.2 WOLFSRUDEL TRUPPENÜBUNGSPLATZ BERGEN**

Auf dem Truppenübungsplatz Bergen konnten anhand von Fotofallenbildern sowie händischen Aufnahmen im III. Quartal 2013 vier Wolfswelpen sicher nachgewiesen werden. Somit wurde in diesem Monitoringjahr das erste Mal Nachwuchs bei diesem Wolfspaar bestätigt. Ob ein Nutztierriß bei Meißendorf im Landkreis Celle, bei dem im September diesen Jahres 10 Schafe getötet wurden, diesem Rudel zuzuordnen ist, kann bislang nicht sicher gesagt werden. Der Riß wurde aber vom NLWKN amtlich anhand genetischer Untersuchungen als Wolfsriß bestätigt (s. Tab. 2).

### **1.3 WOLFSRUDEL BEI GARTOW**

Nachdem im letzten Quartal im Raum Gartow bereits ein Wolfswelpe sicher nachgewiesen werden konnte, sind nun anhand eines Fotofallenbildes noch fünf weitere Welpen bestätigt. Somit besteht das Gartower Rudel im Jahr 2013 aus dem Elternpaar sowie sechs Welpen.

## **2. GEBIETE MIT VERMUTETEM WOLFSVORKOMMEN**

### **2.1 CUXHAVEN/ROTENBURG/OSTERHOLZ**

Auch im III. Quartal 2013 konnte in dieser Region kein sicherer Wolfsnachweis erbracht werden. Vereinzelte Hinweise, u.a. ein Wildtierriß bei Kirchwestedt, Sichtungen und Fährten bei Vollersode bzw. Hipstedt, deuten an, dass sich noch ein Tier in dieser Region aufhält. Zudem wurden im Nachgang zwei Nutztierrisse aus der Region (28.12.2012 Wanna; 20.02.2013 Berderkesa) amtlich vom NLWKN als Wolfsrisse bestätigt<sup>1</sup>. Allerdings wurden in diesem Quartal

---

<sup>1</sup> vollständige Liste einsehbar unter [www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/wolf/nutztierrisse/](http://www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/wolf/nutztierrisse/)



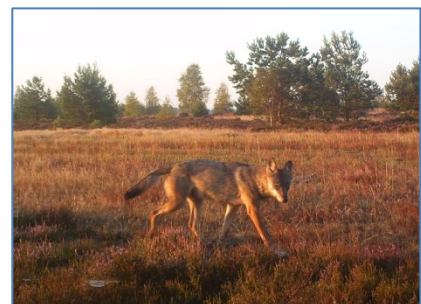
auch mehrere Falschmeldungen in dieser Region bekannt. So wurden zwei gemeldete Nutztierrisse aus Borchel und Neuhaus Oste amtlich vom NLWKN mit „kein Wolf“ bewertet (s. Tab. 2). Auch ein Wildtierriß aus Eversdorf sowie ein Fotofallenbild aus einem Revier bei Borchel wurden als Falschmeldungen dokumentiert.

## 2.2 SCHIEßPLATZ MEPPEN

Im III. Quartal 2013 entstand im Raum Meppen lediglich ein Hinweis auf Wolfsvorkommen. Ein Anwohner meldete, einen Caniden auf dem Gelände des Schießplatzes heulen gehört zu haben. Da jedoch durchaus auch einige Hunderassen in der Lage sind, wolfstypisch zu heulen, gilt eine derartige Lautäußerung im Rahmen der SCALP-Kriterien nicht als Nachweis. Da darüber hinaus keine Meldungen aufgenommen wurden, ist es fraglich, ob sich das im März nachgewiesene Tier noch in der Region aufhält. Eine im II. Quartal 2013 genommene Speichelprobe brachte mittlerweile Aufschluss über das Tier: Es handelte sich um eine Fähe, die genetisch mit den übrigen Tieren aus der Zentraleuropäischen Flachlandpopulation (ehemals Deutsch-Westpolnische Population) verwandt ist. Die Elterntiere sind allerdings bislang in Deutschland nicht genetisch erfasst.

## 3. EINZELNACHWEISE IN NEUEN REGIONEN

Neben den bekannten Wolfsvorkommen wurden im II. Quartal 2013 in Niedersachsen einzelne C1-Nachweise aus weiteren Regionen bekannt: Es wurde ein erster Bildnachweis eines Wolfes im nördlichen Landkreis Gifhorn erbracht. Des Weiteren bestätigen Fotofallenbilder ein einzelnes Tier auf den Flächen des Verein Naturschutzpark Lüneburger Heide westlich der Autobahn A7 bei Schneverdingen. Zudem konnte im Landkreis Lüneburg bei einem Nutztierriß im Juli 2013 bei Radegast nun anhand einer



**Abb. 3:** Fotonachweis eines Wolfes auf den Flächen des Verein Naturschutz Park Lüneburger Heide im August 2013. © VNP-Archiv / MSander



genetischen Probe ein Wolf als Verursacher nachgewiesen werden (s. Tab. 2). Ob anhand der Probe auch eine Individualbestimmung des Tieres möglich ist, ist noch abzuwarten.

#### 4. WEITERE MELDUNGEN

Weitere Hinweismeldungen (C3) wurden aus den Landkreisen Lüneburg, Gifhorn, Uelzen und Celle bekannt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Sichtungen, vereinzelte Wildtierrisse und einen Fotofallenfilm. Dieser entstand bei Wennekath im Landkreis Lüneburg.

#### 5. NUTZTIERRISSE

Folgende Nutztierrisse wurden im vergangenen Quartal im Zuge des Wolfsmonitorings an den NLWKN gemeldet:

Datum	Landkreis	Ortschaft	Tierart	Anzahl toter Tiere	Verursacher*
24.7.2013	LG	Radegast	Schaf	4	Wolf
01.08.2013	ROW	Borchel	Kuhkalb	1	kein Wolf
10.09.2013	CE	Meißendorf	Schaf	10	Wolf
20.09.2013	CUX	Neuhaus/Oste	Schaf	3	kein Wolf
28.09.2013	ROW	Meinstedt	Schaf	1	in Bearbeitung

**Tab. 1:** Gemeldet Nutztierrisse im III. Quartal 2013. \*Verursacher amtlich durch den NLWKN festgestellt. Die vollständige Liste ist einsehbar unter: [www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/wolf/nutztierrisse/](http://www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/wolf/nutztierrisse/)

#### 6. ZUSAMMENFASSUNG

Die im III. Quartal 2013 erbrachten Wolfsnachweise belegen insgesamt drei territoriale Vorkommen in Niedersachsen: ein Rudel auf dem Truppenübungsplatz Munster, eines auf dem Truppenübungsplatz Bergen und eines im Wendland bei Gartow. Bei allen drei Wolfsfamilien konnte in diesem Jahr Reproduktion nachgewiesen werden.



Weitere Einzelnachweise entstanden in diesem Quartal im nördlichen Landkreis Gifhorn sowie auf den Flächen des Verein Naturschutzpark Lüneburger Heide im Heidekreis und im Landkreis Lüneburg bei Radegast.

Die Situationen im Raum Cuxhaven sowie im Emsland sind weiterhin unklar. Mehrere Hinweise sowie amtlich bestätigte Wolfsrisse im Landkreis Cuxhaven lassen jedoch die Anwesenheit von einem Tier stark vermuten. Da aus dem Emsland lediglich ein C3-Hinweis im III. Quartal 2013 gemeldet wurde, erscheint es fraglich, ob sich noch ein Wolf in der Region aufhält.



Abb. 4: Wolfsnachweise und -hinweise in Niedersachsen für das III. Quartal 2013 (Meldungen ohne genaue Orts-angabe sind nicht dargestellt).



# Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

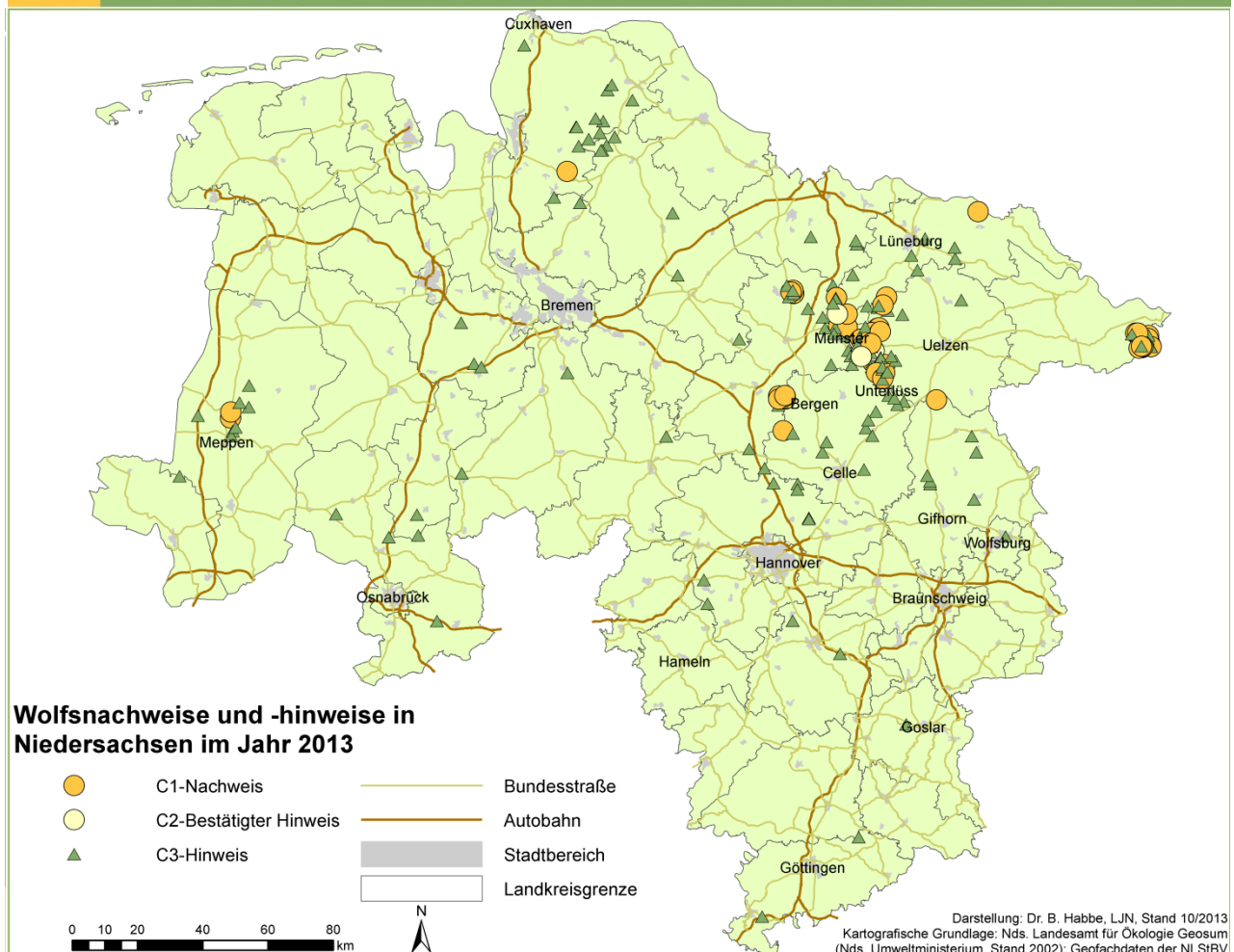


Abb. 5: Wolfsnachweise und -hinweise in Niedersachsen für die Quartale I.-III. 2013 (Meldungen ohne genaue Ortsangabe sind nicht dargestellt).